

Curriculum

Schulversuch „Berufsvorbereitende Einrichtung“ (BVE) für Abgänger der Förderschule und Schüler der Berufsschulstufe der Schulen für Geistig- und Körperbehinderte im Bildungsgang Geistigbehindertenpädagogik mit dauerhafter Behinderung

Vorwort:

Dieses Curriculum ist Grundlage für die Bildungs- und Förderangebote, die von den Lehrkräften der Schule für Geistigbehinderte und Körperbehinderte und der Berufsschule Backnang für die BVE Schüler umgesetzt werden sollen, entsprechend deren Lernvoraussetzungen und –möglichkeiten, sowie deren individuellem Förderbedarf.

Wir wollen versuchen, jedem Schülern eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) zu bieten, um die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Wunsch nach einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt verwirklicht werden kann.

Neben den Angeboten des Unterrichts kommt dabei der Ermöglichung von verschiedenen Praktika, die begleitet und reflektiert werden und den regelmäßig stattfindenden Lebens- und Berufswegeplanungsgesprächen eine wichtige Bedeutung zu.

Das Team der BVE Backnang

Modul 1: Bildungsbereich Selbständige Lebensführung und Sprache - Deutsch		
Lebensordner und andere Ordner		
Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten /Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Lebensordner als Hilfe zur eigenverantwortlichen Lebensplanung und –strukturierung</p>	<p><u>Ordnungssysteme kennen lernen:</u></p> <p>Registriersystem entwickeln.</p> <p>Anlegen, sammeln und Einordnen aller relevanten Unterlagen</p> <p><u>Wichtige Akten und Unterlagen kennen und sammeln – Portfolio anlegen:</u></p> <p>Geburtsurkunde Impfpass Schulzeugnisse Lebenslauf/Bewerbungsschreiben Briefwechsel mit Behörden Bankunterlagen Kontinuierliche „Pfleger des Portfolio“</p> <p><u>Rechnungsordner anlegen: (siehe Modul 4)</u> Evt. Klassenrechnungsordner führen</p> <p><u>Führen eines Kalenders:</u></p> <p>Terminkalender führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handschriftlich • Outlook <p>Termine einhalten bei Behörden, Bewerbungen, usw. Vorgehen bei Terminverschiebungen</p> <p>Beantragen eines Schwerbehindertenausweises</p>	<p>Ordner sollte wirklich im Sinne eines „Life long learning“ als „Lebensordner“ angesehen und von den Schülern angenommen werden. Er sollte jederzeit erweiterbar sein.</p> <p>Wichtige von weniger wichtigen Unterlagen trennen können Sichten von vorhandenen Unterlagen</p> <p>Anfordern von Urkunden und Schriftstücken bei Behörden</p> <p>Umgang mit Behördenmitteilungen, Lesen von Behördenbriefen</p> <p>Anlegen und Führen eines Rechnungsordners mit Belegen der Klassenausgaben</p> <p>Evt. auch Tagesberichte in Outlook schreiben</p>

Modul 2 Bildungsbereich "Selbstständige Lebensführung"

Mobilität

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten / Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Verhalten im Straßenverkehr und in öffentlichen Verkehrsmitteln</p>	<p><u>Verkehrsregeln, Verkehrszeichen, Straßenverkehrsordnung:</u></p> <p>Verkehrsteilnehmer: Fußgänger innerhalb und außerhalb von Ortschaften,</p> <p>Verkehrsteilnehmer: Fahrradfahrer und Rollerfahrer Bewältigung kleinerer Pannen Verhalten als Beifahrer</p> <p><u>Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel:</u></p> <p>Was ich als Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel wissen muss: Fahrkartenkauf Umgang mit Fahrplänen Umsteigen von Bus auf Bahn</p> <p>Lesen von Stadtplänen</p> <p>Kennen der Notrufnummern</p> <p>Behindertenausweis Einsatz</p> <p><u>Verhalten in unvorhergesehenen Situationen</u></p> <p>Bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel: Verspätung, Ausfall, usw.</p>	<p>Projekt für Teilgruppe mit Berufsschullehrer Absprache mit dem Technologieunterricht siehe Modul 13 Ausfahrten mit dem Fahrrad</p> <p>Kennenlernen von Backnang in Verbindung mit Modul 3 Öffentliche Einrichtungen</p> <p>Ortsbegehungen – Busbahnhöfe, Bahnhöfe mit Vor/Ort-Rollenspielen, Besuch der Herkunftsschulen</p>
<p>Mofa-/Mopedführerschein</p>	<p>Unterstützung und Begleitung beim Erwerb eines Mofa / Mopedführerscheins</p>	<p>Rollenspiele vor Ort Siehe Verbindung mit Modul 13 – Benutzung von Handys</p> <p>evt. auf außerschulische Partner zurückgreifen</p>

Modul 3 Bildungsbereich "Selbstständige Lebensführung"

Umgang mit Ämtern und Behörden

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten / Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Verschiedene Ämter und Behörden kennen lernen - Strategien erlernen, Hilfe einzufordern</p>	<p><u>In der Heimatgemeinde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rathaus • Meldebehörde • Bürgerbüro • usw. <p><u>Im Landratsamt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Amt für Schule und Bildung • Führerscheinstelle • Gesundheitsamt • Sozialamt • Versorgungsamt Behindertenausweis <p><u>Sonstige:</u> Agentur für Arbeit usw.</p> <p><u>Orientierung in Ämtern</u></p> <p>Informationen und Wege erfragen Geeignete Umgangformen einüben und anwenden</p> <p><u>Kennen lernen und Ausfüllen der entsprechenden Formulare:</u></p> <p>Wichtige Formulare: Einwohnermeldeamt Hilfemöglichkeiten beim Ausfüllen</p> <p><u>Begriffe lernen und anwenden:</u></p> <p>Bescheinigung, Urkunde, Reisepass, Personalausweis, Behindertenausweis</p>	<p>Besuche bei verschiedenen Behörden</p> <p>Stadt oder Behördenrallye</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Verbindung mit Modul 5 „Wohnen“ und Modul 12 „Arbeit“</p> <p>Besuch im BIZ Rollenspiele: – u.a. arbeitslos melden Hartz IV beantragen</p>

Modul 4 Bildungsbereich "Selbstständige Lebensführung/Mathematik"

Umgang mit Geld

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten /Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen - ebenso: Hilfemöglichkeiten in Problemsituationen</p>	<p><u>Bankgeschäfte tätigen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Girokonto anlegen, • Kontoein- und Auszahlung überprüfen • Überweisungen • Bareinzahlungen • Daueraufträge • Bankgebühren kennen <p><u>Kreditformen kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überziehungskredit (Dispo-Kredit) • Ratenkredit • Kreditkarte • Euroscheckkarte <p><u>Umgang mit dem Bankautomaten:</u></p> <p>Einüben der Schritte PIN auswendig lernen Geld abheben usw.</p> <p><u>Kontrolle der eigenen Lebenshaltungskosten:</u></p> <p>Regelmäßige monatliche Ausgaben (Miete, Telefon, Versicherungen usw.) Kontrollbuch über Ausgaben z.B. bei Einkäufen</p> <p><u>Probleme im Umgang mit Geld:</u></p> <p>Hilfen bei überzogenem Konto Möglichkeiten der Entschuldung Schuldnerberatung</p> <p>Rechte bei Unterhaltsansprüchen</p>	<p>Anlassbezogene Auseinandersetzung wie z.B. Schülerfirma</p> <p>Rollenspiele Unterrichtsmaterialien von Banken Lerngänge Mitwirkung Eltern</p> <p>Bankbesuche mit verteilten Aufgaben</p> <p>Rollenspiele, um Verhalten bei Banken und Institutionen einzuüben</p> <p>Verbindung mit dem Modul 5 „Wohnen“</p> <p>Beratungsstelle aufsuchen</p>

Modul 5 Bildungsbereich "Selbstständige Lebensführung"

Wohnen

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten /Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Möglichkeiten des Wohnens kennenlernen</p>	<p><u>Wohnformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohngemeinschaft, • betreutes Wohnen, • Leben in der Familie 	<p>Besuche bei verschiedenen Trägern des betreuten Wohnens: Paulinenpflege, Diakonie</p>
<p>Wohnen in der eigenen Wohnung</p>	<p><u>Grundausrüstung einer Wohnung:</u></p> <p>Möblierung, Geräte, Zimmerschmuck</p> <p><u>Selbstversorgung:</u> Ordnungssysteme in der Küche Essensplan, Einkaufsplanung</p> <p><u>Ordnung in der Wohnung:</u></p> <p>Regelmäßiges Reinigen der Wohnung Einfache Reparaturen Herstellen (Zusammenbau) einfacher Möbel Wäsche und Kleidung in Ordnung halten</p>	<p>Wo gibt es günstige Möbel, Geräte?</p> <p>Erstellen von Wochenplänen Günstige Einkaufsmöglichkeiten Suchen nach Sonderangeboten</p> <p>Kenntnisse über Putzmittel und ihre Anwendung</p> <p>Besuch von Baumärkten</p> <p>Trainingswohnen: Wohnen lernen</p>
<p>Pflichten des Mieters</p>	<p><u>Mietverträge:</u></p> <p>Bezahlung der Miete Nebenkosten Müllentsorgung/-trennung</p> <p>Pflichten in einem Mietshaus: Ruhezeiten, Gemeinschaftsdienste, Benutzung von Gemeinschaftseinrichtungen und -geräten usw.</p> <p><u>Leben mit Nachbarn:</u></p> <p>Bereitschaft Rücksicht zu nehmen Kontaktpflege mit Nachbarn</p>	<p>Wohnungsanzeigen lesen und verstehen Mietverträge lesen – Hilfen in Anspruch nehmen</p> <p>Wohngeldzuschüsse beantragen, siehe Modul 3 Energiesparen, Wasserverbrauch, Müllgebühren, usw. Lesen des Müllkalenders Besuch beim Recyclinghof, Lesen von Hausordnungen, Hilfemöglichkeiten bei Problemen</p> <p>Besuch bei einem Hausmeister Nachbarschaftshilfen</p>

Modul 6 Bildungsbereich "Mensch in der Gesellschaft"

Ichfindung

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten /Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
Persönlichkeitsentwicklung	<u>Wer bin ich?</u> <ul style="list-style-type: none"> • äußere Merkmale, • Eigenschaften, Gefühle, • Lebensgeschichte <u>Selbstwert/ -bewusstsein:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Realistische • Selbsteinschätzung • Fremdeinschätzung 	Hamburger Arbeitsassistenten „beo“ Materialien „talente“ Materialien „Kukuk“ Materialien Knigge
Zukunftsplanung	Wünsche und Bedürfnisse Interessensbildung und -vertretung, Träumereien und realistische Wünsche heute und für die Zukunft – konkrete Ziele, Eigenständigkeit/ Unabhängigkeit, Wünsche und Bedürfnisse äußern, Handlungsmöglichkeiten für Problemsituationen, Nutzung von Hilfssystemen	Lebensplanungsgespräche mit Eltern und IFD, Berufswegekonferenzen mit LRA u AfA + Eltern Umgang mit Schwierigkeiten bei Aggression, Sucht, Drogen, Mobbing, Schwangerschaft
Körperbewusstsein	Körperempfindungen wahrnehmen und einordnen Gewichtskontrolle Körpersignale wahrnehmen, körperliche Vorgänge kennen und einschätzen	Siehe Modul 7 Sexualität Kontakt zur Jugendsozialarbeit der BS Fr. Floeth und zum Kreisjugendring Umgang mit Konzentrationsschwäche, Bewegungsdrang,.. Verhaltenstraining Selbstreflexion
Körperpflege	<u>Bedeutung von Körperpflege und äußerem Erscheinungsbild für:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit, • Auftreten • Fremdwahrnehmung, <u>Bereiche der Körperpflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung und Pflege, • Äußeres Erscheinungsbild 	Ernährungsbewusstsein im Alltag Verhaltenstraining Selbstreflexion

Modul 9 Bildungsbereich "Mensch in der Gesellschaft"

Demokratische Grundregeln

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten / Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
Demokratische Grundprinzipien	Gewaltenteilung Regierungsformen	Verknüpfung mit Tagesaktuellen Themen aus Zeitung, Fernsehen,...
Verfassungsorgane	Bundestag Bundesrat Bundesregierung Bundespräsident Bundesverfassungsgericht	z.B. Verbindung mit Berlinfahrt
Landesorgane	Der Landtag von Baden-Württemberg Landesregierung Regierungspräsidien	Im Zusammenhang mit einem Landtagsbesuch
Kreisorgane	Der Kreistag, der Landrat	Besuch des Landratsamtes
Stadt Backnang	Gemeinderat	Gemeinderatssitzung
Wahlgrundsätze	Wählen Grundwissen Wahlen auf den verschiedenen politischen Ebenen Wahlrecht Bedeutung der Parteien	BVE Klassensprecher wählen, SMV BS Politikerbefragungen Internetrecherche
EU	<u>Die EU:</u> Das Europaparlament Unsere Nachbarn in Europa Weltpolitische Zusammenhänge Die Gerichtsbarkeit der Bundesrepublik Deutschland Regierungsformen	Besuch des Europaparlaments? Nachrichten, Zeitung, Internet Besuch einer Gerichtsverhandlung? Verfolgung von Minderheiten

Modul 11 Bildungsbereich “Selbstständige Lebensführung”		
Gesundheit		
Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten /Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Erhaltung der Gesundheit</p> <p>Verhalten im Krankheitsfall</p>	<p><u>Ernährung, Körperpflege, Kleidung:</u></p> <p>Gefahrensituationen erkennen und entsprechend handeln, körperliche Vorgänge beachten, Belastbarkeit des Körpers einschätzen Übergewicht, Fehlernährung</p> <p><u>Bewegung und Sport</u> Nutzung von Vereinsangeboten und Sportstudios</p>	<p>Besuch Gesundheitsamt Waiblingen</p> <p>Schulung Hygienevorschriften</p>
<p>Verhalten im Krankheitsfall</p>	<p><u>Krankheitsmerkmale des Körpers erkennen, sich selber bei Krankheit helfen:</u></p> <p>Hausmittel, Umgang mit Medikamenten</p> <p>Arztbesuch: Wann?, Welcher? Terminvereinbarungen</p> <p>Arzt/Notarzt rufen</p> <p>Verhalten bei Unfällen (Verkehr oder Alltag)</p>	<p>Angebote von örtlichen Vereinen/Fitnessstudios sichten und evt. nutzen</p>
<p>Erste Hilfe</p>	<p>Erste-Hilfe-Kurse Genussmittel/Drogen Risiken und Gefahren Aufklärung Abhängigkeit und Sucht</p>	<p>DRK Suchtberatungsstellen Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiterin und deren Kontakten</p>
<p>Biologisches Grundwissen “Mein Körper”</p>	<p>Körperteile Organe Körperfunktionen</p>	<p>Anschauungsmodelle</p>

Modul 12 Bildungsbereich “Selbstständige Lebensführung”

Arbeit

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten/ Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
Allgemeine Kenntnisse	Beschäftigungsarten, Berufsbilder	IFD Werkstatt/BS
Arbeit und Lohn	Lohnarten und Auszahlung Abzüge Lohnnebenkosten	
Arbeitshaltungen/ Schlüsselqualifikationen	Engagement, Sorgfalt, Pünktlichkeit, Ausdauer, Arbeitstempo, Selbständigkeit, Teamfähigkeit Handlungsplanung Arbeitsaufträge verstehen/annehmen Umgang mit Beurteilungen Fremd- und Selbstüberprüfung Angemessenes Verhalten Umgang mit Konflikten	Gartenarbeit in Kundenauftrag Werkstatt/BS
Arbeitsplatzsuche	Kontaktaufnahme (z.B. über Praktika) Umgang mit Stellenanzeigen in Zeitung und Internet	IFD Zusammenarbeit
Bewerbung	Bewerbungen schreiben Umgang mit Absagen Bewerbungsgespräche	siehe Lebensordner – Modul 1
Beratungsmöglichkeiten	BIZ, IFD, Freie Personalagenturen, Beratungslehrer, Jugendsozialarbeit	IFD, Jugendsozialarbeiterin
Arbeitssicherheit	Umgang mit Arbeitsanweisungen Werkstattordnungen	Berufsschulunterricht
	Sicherheitsbestimmungen	Fachpraktischer Unterricht
	Risiken kennen und vorbeugen (Erste Hilfe)	Erste Hilfe - Kurs
Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Schulinterne Arbeitsprojekte		Praktika auf dem allgem. Arbeitsmarkt Zusammenarbeit mit IFD Projekte an der Schule Projekte mit anderen Klassen an der Schule Materialien vom IFD

Modul 13 Bildungsbereich “Selbstständige Lebensführung”		
Technologie - Materialkunde, Werkzeugkunde, Arbeitssicherheit; Einsatz und Tätigkeiten reflektieren und verbalisieren		
Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten/ Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>System Berufsschule / Gewerbeschule kennen lernen</p> <p>Grundlegende Erfahrungen über Material - Materialeinsatz und über Werkzeuge und Maschinen sammeln</p> <p>Kurze Einweisungen in folgende Berufsfelder (Vorschläge):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung, • Gebäudereinigung • Service im Hotel-, und Gaststättengewerbe • Service an der Tankstelle • Schulhelfer • Gärtnerei • Hausmeisterhelfer • Altenpflege <p>Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt</p>	<p>Angebote und Bildungsgänge der Gewerblichen Schule in Backnang kennen lernen</p> <p>Beratungsmöglichkeiten</p> <p><u>Werkzeuge, Maschinen und Materialkunde:</u></p> <p>ein Werkstück erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Berufsfeld: Holz • zum Berufsfeld Farbe • zum Berufsfeld Nahrung <p>Arbeitssicherheit</p> <p>jeweils:</p> <p>Materialkunde Werkzeugkunde Aspekte der Arbeitssicherheit</p> <p>Praktika zur: Orientierung Erprobung Evt. Training am zukünftigen Arbeitsplatz - 2-3 Tage / Woche Festigung</p>	<p>Gewerbliche Schule und Anna Haag Schule Backnang</p> <p>Gewerbliche Schule Beratungslehrer Jugendsozialarbeiterin</p> <p>Werkstück erstellen</p> <p>Backen Kochen</p> <p>Siehe Modul 12 “Arbeit”</p> <p>Parallel zu den Arbeiten in den Praktikumsbetrieben</p> <p>Siehe auch Modul 12 “Arbeit” Parallel: Reflexion über die Praktikumserfahrungen in der Gruppe (in Zusammenarbeit mit dem IFD) Führen der Praktikumsunter- lagen</p>

Modul 14 Bildungsbereich “ Natur Umwelt Technik ”

Umgang mit Medien

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten/ Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Gezielter Konsum von Fernsehen und Computerspielen</p> <p>Selbstkontrolle</p>	<p><u>Individuelle Analyse:</u></p> <p>Fernsehverhalten, Computernutzung und Umgang mit Playstation individuell analysieren</p> <p><u>Planung des Fernsehkonsums:</u> Fernsehkonsum wöchentlich planen und einschränken Selbstkontrolle der Einhaltung der Planung</p>	<p>Vergleiche mit anderen Jugendlichen herstellen</p>
<p>Kommunikationsmedien</p>	<p><u>Elektronische Medien:</u> Internetnutzung E-Mails als Kommunikationsmöglichkeit einüben</p> <p>Textverarbeitung üben</p> <p>Telefon - Handy Umgang und Kosten</p>	<p>Einrichtungen vor Ort nutzen: Arbeitsagentur Internetcafé usw.</p> <p>Verknüpfung mit Modul 4 Bildungsbereich “Selbstständige Lebensführung/Mathematik”</p>
<p>Printmedien</p>	<p>Regionalzeitung Informationsquelle Zeitung</p>	<p>lokale Zeitungen analysieren</p> <p>Verknüpfung mit Modul 9 Bildungsbereich “Menschen in der Gesellschaft”</p>

Modul 15 Bildungsbereich “ Bewegungserziehung ”

Bewegung/Sport

Erfahrungen / Frage- und Aufgabenstellungen	Handlungsmöglichkeiten/ Lerninhalte	Regionale Besonderheiten / Anmerkungen
<p>Sport als Freizeitaktivität</p>	<p><u>Sport alleine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräteinsatz zu Hause • Walken, Fahrradfahren, • Gerätetraining im Studio <p><u>Sport in der Gruppe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandern, Nordic Walken • Radgruppe, Gymnastik • Mannschaftssportarten 	<p>Heimfahrrad und andere Kleingeräte</p> <p>Ausprobieren, dauerhaft beteiligen</p> <p>Sportunterricht in der Schule</p>
<p>Sport als Reha- Maßnahme</p>	<p><u>Krankengymnastik zu Wiederherstellung :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlhaltungen entgegenwirken, • Beweglichkeit erhalten 	<p>Ablauf begreifen: Beschwerden Arztbesuch Verschreibung Physiotherapien Besuch in der Physio-Praxis</p>
<p>Sport zur Gesunderhaltung</p>	<p>Möglichkeiten altersangemessener Sportbetätigungen kennen lernen.</p>	<p>Schulsport Stärkung der Selbstwahrnehmung</p>
<p>Gezielte Förderung von Kräfteinsatz und Koordination zur Vorbereitung auf den Arbeitsplatz</p>	<p>Unfallgefahren beachten, Gesundheitsgefährdung durch Überbelastung für Muskulatur und Knochenbau Doping, Verletzung bei Mannschaftssportarten</p>	<p>Erste Hilfe Maßnahmen beim Sport</p>

